

## Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0350/19

Titel

Fällungsstopp und Moratorium im Nordpark und nördliche Geraaue

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

- 1. Sämtliche Baumfällungen im Nordpark und in der nördlichen Geraaue, die im Kontext der BUGA-Planungen stehen, werden sofort eingestellt.**

Die mit der Umgestaltung der Nördlichen Geraaue einhergehenden Baumfällungen, welche für die Aufwertung der Parkanlage wesentlich waren, sind aktuell abgeschlossen.

Im Übrigen kann dem Antrag nicht zugestimmt werden, da dieser den Beschlüssen des Stadtrats vom 15.06.2017 (*BUGA Erfurt 2021 - Vorentwurf Nördliche Geraaue, BUGA-Maßnahmen*), dem Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt vom 20.02.2018 (*BUGA Erfurt 2021 - Bestätigung der Aktualisierung der Entwurfsplanung zum Vorentwurf DS 0761/17*) und der Vergabe der Baumfällarbeiten vom 06.11.2018 (*DS 1957/18 BUGA 2021 - Baufeldfreimachung, Fällungen, Rodungen NGA*) widerspricht.

- 2. Die Konzeptionen zur Grüngestaltung im Rahmen der BUGA 2021 werden der Öffentlichkeit auf einer Veranstaltung präsentiert.**

Insgesamt wurden zehn Buga-Dialoge zu allen Bereichen der Buga-Planungen durchgeführt. Im letzten Buga-Dialog am 05.02.2019 konnten sich Bürgerinnen und Bürger noch einmal direkt über die Baumfällungen informieren und Fragen an die Kollegen des Garten- und Friedhofsamtes stellen.

Ergänzt wurde dieses Angebot durch die Bürgersprechstunden – am 31.01.2019 gesondert zu den Baumfällungen. Auch wurden die Planungen zur Nördlichen Geraaue und dem Petersberg in den Buga-Boten als Ergänzung des Amtsblattes vorgestellt.

- 3. Die Zahl der neu zu pflanzenden Bäume im Rahmen der BUGA-Grüngestaltung muss mindestens verdoppelt werden. Dabei sind der Nordpark, die gesamte nördliche Geraaue bis über Erfurt-Gispersleben hinaus als Pflanzgebiet in die Planung einzubeziehen.**

In der Nördlichen Geraaue (Nordpark bis Kilianipark) werden nach der aktuellen Planung annähernd doppelt so viele Bäume ersetzt wie gefällt wurden. Sollte es jetzt zu einer weiteren Verdoppelung kommen, stehen im genannten Bereich vier Mal so viele Bäume wie vorher. Hierbei ist zu bedenken, dass bei den Fällungen viele kleine Bäume darunter waren, die ohnehin aufgrund von Konkurrenz hätten entfernt werden müssen und sich nie zu stattlichen Bäumen entwickelt hätten. Eine Neupflanzung in dieser Größenordnung ist unter Beibehaltung der vielfältigen dort gewünschten Nutzungsarten nicht möglich. Die Nördliche Geraaue ist kein (Stadt-) Wald sondern ein im innerstädtischen Bereich liegender Park. "Das Wort Park (...)

bezeichnet nach den Regeln der Gartenkunst gestaltete größere Grünflächen, die der Verschönerung und der Erholung dienen. Ein Park möchte mit Rasen, formbestimmenden Gehölzen und Architekturelementen eine idealisierte Landschaft erzielen." (vgl. Wikipedia)

Ein Park ist also keine (reine) Naturlandschaft, sondern eine Kulturlandschaft mit stark vom Menschen geprägten Einflüssen die auch einem ständigen Wandel unterworfen ist. Eine ökologisch wertvolle Kulturlandschaft kann auch durch Strauchpflanzungen, Stauden und krautigen Wiesenpflanzen aufgewertet werden. Dies passiert auch in der Nördlichen Geraue und zwar auf Grundlage des landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP) sowie der entsprechenden Fällgenehmigungen. Des Weiteren wird der Bearbeitungsbereich in Bezug auf Kompensationsmaßnahmen in seiner Gesamtheit betrachtet.

#### **4. Ein Viertel der neu zu pflanzenden Bäume soll einen Stammumfang von mindestens 35 cm haben.**

Die Wahl einer hohen Pflanzqualität, sprich eines großen Stammumfanges bei der Pflanzung ist keine Garantie für einen schnelleren Begrünungserfolg und die Funktionsfähigkeit des Baumes, sowohl in gestalterischer, als auch ökologischer Hinsicht.

Erfahrungsgemäß steht die Pflanzqualität/Stammumfang in direktem Zusammenhang mit dem Anwachsen des Baumes. Je größer der Baum, umso negativer ist das Kronen-Wurzelverhältnis. Dem großen Baum gehen viele Wurzeln verloren und er braucht länger, um den Pflanzschock zu verkraften und anzuwachsen. Dazu braucht er einen kräftigen Pflanzschnitt. Nur mit intensiver Pflege ist dieses Missverhältnis auszugleichen.

Des Weiteren spielt die Auswahl der Baumart eine entscheidende Rolle bei der Größe des zu stehenden Ballens. So reagieren Flach- und Pfahlwurzler empfindlich, da große Teile des wichtigen Wurzelsystems verloren gehen. Große Baumqualitäten brauchen eine stärkere Ballenverankerung aufgrund der höheren Windlast. Meist wird dabei auf die unterirdische Ballenverankerung zurückgegriffen, mit allen negativen Begleiterscheinungen für den Baum (zu tiefer Stand, Wurzelhalsquetschungen). Auch der Transport und der Pflanzvorgang erfordern aufgrund des höheren Gewichtes einen erhöhten Technikeinsatz und beinhalten die Gefahr von Verletzungen des Baumes am Stamm und in der Krone.

Kleinere Pflanzqualitäten wachsen besser an und der scheinbare Nachteil der Größe wird sehr schnell aufgeholt. Dabei können sie sich langsam an den Standort anpassen, sind vitaler und erfüllen das Begrünungsziel zeitiger. Eingesparte Kosten (ggü. der Pflanzung von höheren Pflanzqualitäten) sind in eine nachhaltige Unterhaltung des Baumes besser investiert.

Anlagen

gez. Hilge  
Unterschrift Beigeordneter 04

19.02.2019  
Datum